

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

der abstrakten Kunst den Weg bereite- te, gibt es Berührungspunkte mit der «Brücke». Gezeigt werden im Kirchner Museum Werke des Münchner Sammlerpaars Etta und Otto Stangl, das unter anderem den Nachlass von Franz Marc verwaltete und heute in Davos lebt.

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 30. März 1997, Di bis So 10–12 und 14–18 Uhr, Tel. 081/413 22 02.

Farbige Karo- und Streifenstoffe

Im Museum Bellerive in Zürich wurde ein Schatz von mehr als 300 Baumwollstoffen mit gewebten Streifen- und Karomustern gehoben, der um 1957 in die Sammlung gelangte und seither über Jahrzehnte ein Rätsel geblieben war. Der phantastische Rausch von Farben und Mustern entpuppte sich als Mustersammlung einer glarnerischen Fabrik aus Ennenda. Die Stoffe entstanden im ersten Viertel des 20. Jahrhun-

derts und waren ausschliesslich für den Export bestimmt. Intensive Nachforschungen ergaben, dass sich die Karos an Mustern aus dem indischen Madras orientierten und über ein Handelsbüro in Manchester nach Westafrika, vor allem nach Nigeria gelangten, wo die Tücher von den farbigen Frauen als Kopfschmuck getragen wurden. Hinter dem rein optischen Reiz der kraftvollen Kompositionen aus sich kreuzenden Linien und Flächen ist zu entdecken, wie ethnografische Beziehungen zwischen drei Kontinenten, Schweizer Wirtschaftsgeschichte und internationale Handelswege ineinandergreifen. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes zu diesem spannenden Themenkreis sind nicht nur in einen grosszügig illustrierten Katalog eingeflossen, sondern werden noch bis zum 4. Mai in der Ausstellung «Kreuz und quer der Farben» im Museum Bellerive gezeigt.

Öffnungszeiten: Di bis So 10–17 Uhr, Mi 10–21 Uhr, Tel. 01/383 43 76.



Rudolf Koller,
Gletscher am
Sustenpass, 1856

Reise zu den Alpen

Die naturwissenschaftliche Erforschung der Alpen und ihre Entdeckung durch die ersten Touristen im 18. Jahrhundert haben für die Landschaftsmalerei in der Schweiz eine wichtige Rolle gespielt. Dabei hat der Aargauer Künstler Caspar Wolf einen entscheidenden Beitrag geleistet. Er war der erste, der die Alpen zum Hauptmotiv seiner Kunst erhob. Die Frühlingsausstellung des Museums «Villa dei Cedri» in Bellinzona ist seinen Gemälden und denjenigen anderer Landschaftsmaler vom Romantismus bis zum Symbolis-

mus gewidmet. Die Ausstellung «Reise zu den Alpen» zeigt auch die Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft. Von Alfred Escher sind etwa Gebirgsansichten zu sehen, bei denen kartografische Arbeit und reine Erfindung verschmelzen. Am eindrücklichsten sind die frühen, wildromantischen Gebirgsszenen, welche die Epoche der Alpenerforschung gleichsam erlebbar machen.

Zugänglich ist die «Reise zu den Alpen» in der «Villa dei Cedri» vom 6. März bis 1. Juni 1997, Di bis Sa 10–12 und 14–18 Uhr, So 10–18 Uhr, Tel. 091/821 85 18.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter

Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klausner
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türlér-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistentin)
Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)

Die Zeitlupe erscheint in den Monaten
Februar, März, April, Mai und Juni sowie
August, September, Oktober, November
und Dezember (Spedition jeweils Ende
Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 28.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 072 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 5/97: 1. April 1997

Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe
ist am 26. März 1997.

ISSN 1420-8180